

# Graetz

# n r ichten

kurz gefaßt

August 1963

Lieber Graetz-Nachrichten-Leser!

Einem neutralen Beobachter könnte es scheinen, als ob der Fachhandel immer dann quasi vor vollendete Tatsachen gestellt worden ist, wenn es galt, im Bereich unserer Branche eine grundsätzlich neue Technik einzuführen. Etwa beim UKW-Rundfunk oder beim UHF-Fernsehen. Die Industrie erarbeitete dann ihre Konzeptionen für die großen Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Nur: Könnte nicht der Gedanke dabei auftauchen, daß der Fachhandel damit in eine etwas undankbare Rolle gedrängt wurde? Ihm blieb es, mit den „vorgefertigten“ Werbemitteln, -methoden und -argumentationen schließlich zu operieren.

Vielleicht lassen sich einige Lehren aus solchen Erfahrungen ziehen, die eben erst einmal gemacht werden mußten.

Wieder steht die Einführung einer grundsätzlich neuen Technik vor der Tür: Der Start von Rundfunk-Stereosendungen nach dem für Europa modifizierten (FCC-) Pilotton-Verfahren. Das dürfte auf lange Sicht die einzige Möglichkeit sein, dem Rundfunkgeschäft neue Impulse zu geben.

Und deshalb ist diese Angelegenheit zu wichtig, als daß wir alle zu diesem Zeitpunkt notwendigen Entscheidungen vorweg und allein treffen sollten.

Hier ein paar Fakten: Nach zuverlässigen Schätzungen haben höchstens 10% der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland eine einigermaßen zutreffende Vorstellung von dem, was Stereophonie tatsächlich bedeutet. Weit eher ist die - völlig falsche - Meinung verbreitet, hier handele es sich um einen rundfunk-industriellen Werbetrick. Daher bedarf es einer Aufklärungsarbeit von bisher nicht gekanntem Ausmaß, um jedermann deutlich zu machen, daß wir hier einen Meilenstein der Rundfunktechnik passieren.

Andererseits verspricht Aufklärungsarbeit reiche Früchte: In Amerika wird in jüngster Zeit eine Art Stereofieber registriert; zugleich stieg dort der Anteil der Stereo-Schallplatten am Gesamtumsatz auf etwa 70%. US-Importeure fragten bei uns in letzter Zeit ernsthaft an, wann wir Stereo-Koffergeräte (!) liefern könnten. Es behielten also jene Experten recht, die schon vor Jahr und Tag voraussagten, daß das Stereogeschäft erst dann zum „Durchbruch“ käme, wenn Rundfunksender stereophonische Programme auszustrahlen begännen.

Schon aus diesen Andeutungen wird erkennbar, daß bei den vor uns liegenden Entscheidungen tatsächlich einiges auf dem Spiele steht. Glücklicherweise haben wir jedoch noch etwas Zeit, um die Vorstellungen unserer Partner im Fachhandel bei den Planungen zum Thema „HF-Stereo“ einbeziehen zu können.

Natürlich wollen wir Ihnen dabei nicht zumuten, die besten Ihrer Ideen preiszugeben, die Sie anläßlich des Stereo-Starts selbst und nur für Ihr eigenes Fachgeschäft auswerten wollen. Andererseits fehlt es auch bei uns nicht an Ideen. Es geht nur darum, die von uns vorgesehenen werblichen Aussagen mit den von Ihnen verwendbaren Argumentationen von vornherein zu koordinieren. Schließlich gewinnen Sie durch den täglichen Kontakt zum Konsumenten jene Einsicht in das Marktgeschehen, die bei den bevorstehenden Entscheidungen einfach nicht unberücksichtigt bleiben darf.

Wir wissen, daß auch Ihr Tag nur 24 Stunden hat. Deshalb genügt es selbstverständlich vollauf, wenn Sie Ihre Gedanken in kurzen Stichworten aufschreiben und - um Fehlleitungen zu vermeiden - an die Redaktion der GRAETZ-Nachrichten abschicken.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Zuschrift und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

GRAETZ-Vertriebsgesellschaft m.b.H.  
Redaktion GRAETZ-Nachrichten

PS.: Rechtzeitig vor dem offiziellen Start der Stereo-Sendungen übersenden wir Ihnen als Anlage die soeben erschienene Broschüre „stereo-praktikum“. Ein hoffentlich gelungener Versuch, an den Erfolg unseres „Transistor-Praktikums“ anzuknüpfen. Jeder Bezieher der GRAETZ-Nachrichten erhält auf diese Weise ein kostenloses Exemplar. Für den Fall, daß Sie mehrere Broschüren benötigen, bitten wir jedoch um Verständnis, daß wir dafür eine Schutzgebühr berechnen müssen. Senden Sie uns gegebenenfalls Ihre Bestellung. Wir werden dann - zugleich mit den bestellten Exemplaren - eine vorgedruckte Zahlkarte zu Ihrer Arbeitserleichterung an Sie abschicken.

© Jens Dehne  
[www.graetz-radio.de](http://www.graetz-radio.de)